

## Streitschlichter und Kümmerer gemeinsam ausbilden



Werner Feldmann/© Bistum Mainz

### Kurzbeschreibung

Ergebnis einer schulpastoralen Umfrage war der Wunsch von Schüler\*Innen nach Ansprechpartnern aus der Schülerschaft bei Problemen und Schwierigkeiten.

Seit Jahren hatte eine Kollegin Streitschlichter an unserer Schule etabliert. Als diese ausfiel übernahm ich die Ausbildung und Begleitung der Streitschlichter und beschloss, die Gruppe um interessierte Schüler zu ergänzen, die sich für Seelsorgegespräche qualifizieren lassen wollten.

Als erstes entschied ich mich bereits ausgebildete Zehner bis zu den Herbstferien in Sachen Mediation und Gesprächsführung fit zu machen. Darüber hinaus suchte ich in den Klassenstufen 6 bis 9 nach Freiwilligen, die anschließend ausgebildet werden sollten.

Nach einer Ausbildungsphase von mehreren Wochen war geplant die Schüler\*Innen wochenweise im schuleigenen „Raum der Stille“ einzusetzen. Dort würden sie jeweils in Tandems während festgelegter Pausen für Schlichtungen oder als Gesprächspartner bei Problemen zur Verfügung stehen. Zur Reflexion und Entlastung der Schlichter und Kümmerer waren alle drei bis vier Wochen supervisionsähnliche Treffen vorgesehen. Darüber hinaus stand ich bei Fragen oder Schwierigkeiten in den Pausen zur Verfügung. Grundsätzlich sollten die Schlichtungen und Gespräche jedoch eigenverantwortlich nach festgelegtem Ablauf stattfinden.

### Ziele

Während der Ausbildung sollten die Schüler\*Innen Kommunikationsbasics erlernen, ihr eigenes Gesprächs- und Konfliktverhalten reflektieren, Modelle zum Verständnis von Interaktionen kennenlernen und sich im Einsatz von Moderations- und Mediationstechniken üben.

In der Schule selbst erhoffte ich mir, dass die AG dazu beitragen würde, in Konfliktfällen oder bei Problemen nach Lösungen zu suchen, statt Schwierigkeiten zu verdrängen oder eskalieren zu lassen. So könnte man einen friedlicheren und stressfreieren Schulalltag erreichen.

### Planung

Für die Zehner konzipierte ich die Ausbildung so, dass sie eine Mischung aus theoretischen Inhalten und praktischen Rollenspielen war. Nach den Herbstferien sollten sie dann ihre Tätigkeit im Raum der Stille beginnen, begleitet durch regelmäßige Reflexions- und Vertiefungstreffen.

Die Ausbildung der Schüler\*Innen aus den jüngeren Jahrgangsstufen ist in der Zeit zwischen Herbstferien und Weihnachten geplant. Ihr Einsatz ist im neuen Jahr für Schlichtungen in der jeweils eigenen Klassenstufe vorgesehen. Währenddessen sollen die Zehner verstärkt in ihrer eigenen Jahrgangsstufe, bei Streit zwischen Beteiligten aus mehreren Klassenstufen und bei persönlichen Problemen Einzelner eingesetzt werden.

### Durchführung und Evaluation

Die Resonanz auf die Werbung für das Projekt war beeindruckend. Außerdem waren die Schüler\*Innen aus der Zehn von den Rollenspielen und dem dosierten theoretischen Input angetan.

Inhaltliche Schwerpunkte legte ich bei der Ausbildung auf die Rolle und Haltung von Schlichtern und Kümmerern, auf das Bewusstsein für innere Teams und das Eisbergmodell, auf Übungen von Aktivem Zuhören und der Unterscheidung von Gefühlen, Positionen und Bedürfnissen und auf den Ablauf von solchen Gesprächen in Phasen. Auch die räumlichen Gegebenheiten, Hilfsmittel sowie ein Formblatt für eine Vereinbarung wurden besprochen.

Das Projekt ist zunächst auf ein Schuljahr angelegt und kann dann insgesamt evaluiert werden. Bis dorthin sind Blitzlichttrunden etc. zur zeitnahen Problemlösung geplant.

**Anja Dausner**